Protokoll

über die Erweiterte Vorstandssitzung am Samstag, den 07.11.2009 im Congress Center Essen.

Beginn: **10:00 Uhr**
Ende: **13:50 Uhr**

I. Bergmännische Feierstunde

Am 07. November 2009 fand die Erweiterte Vorstandssitzung (EV-Sitzung) 2009 des RDB e. V., Ring Deutscher Bergingenieure, im Congress Center Ost der Gruga Essen statt. An der vorlaufenden Bergmännischen Feierstunde dieser Sitzung nahmen neben den Ehrengästen und den Mitgliedern des Erweiterten Vorstands viele Gründungsmitglieder und Mitglieder teil, die im Jahre 1949 in den RDB e. V. eingetreten sind. Grund für die Bergmännische Feierstunde im Rahmen dieser EV-Sitzung war das 60-jähriges Bestehen des RDB e. V. im Mai d.J..

Der 1. Vorsitzende, Theo Schlösser, führte in seiner Begrüßungsansprache die Ziele und Anliegen der Gründer des Verbandes vor 60 Jahren auf, also den Führungskräften im Bergbau einen festen nach Innen und Außen gerichteten berufsständischen Rahmen zu schaffen und den dauerhaften Prozess des lebenslangen Lernens auf einer gesicherten Basis zu intensivieren. Gleichrangiges Ziel sei aber auch, damals wie heute, die Pflege bergmännischer Traditionen und Kameradschaft. In diesem Sinne hätten sich die Gründer des RDB bis heute als echte Strategen und Visionäre erwiesen, die die großen technischen und sozialen Veränderungen der Zeit vor 60 Jahren bewusst erlebten und reflektierten.

Er freue sich, dass insgesamt 14 Mitbegründer und Mitglieder aus dem Gründungsjahr 1949 an dieser Veranstaltung teilnehmen, und begrüßte die Jubilare – aber auch ihre Begleiterinnen und Begleiter - auf das Herzlichste. Sie hätten seinerzeit die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Führungskräfte im Bergbau, zum ReB, dem Vorgängerverband des RDB, erkannt und ihn auf den nicht einfachen Weg gebracht hat, wobei er sich für ihren Mut und ihr Engagement bedankte.

Ebenso herzlich begrüßte er das Mitglied des Vorstands der Vattenfall Europe Mining AG und Ehrenmitglied im RDB e. V., Herr Dr. – Ing. Hartmuth Zeiß. Der RDB e. V. sei ihm für die folgende Festrede zum Anlass des 60-jährigen Bestehens und für die anschließende Ehrung der Jubilare sehr dankbar. Auf seine Ausführungen seien alle sehr gespannt und optimistisch, dass er mit seinem Vortrag auch Mut und Zuversicht für die RDB-Mitglieder vermitteln würde.

Ein ebenso herzlicher Willkommensgruß galt allen Ehrengästen und den Mitgliedern des Erweiterten Vorstands. Besondere Freude bereite ihm die Tatsache, so theo Schlösser, dass im Juli 2009 ein RDB-Bezirksverein an der RWTH Aachen und im Oktober 2009 ein Bezirksverein an der TU Clausthal gegründet wurden. Er begrüßte die Delegierten der beiden Bezirksvereine und namentlich die beiden 1. Vorsitzenden, Frau Elisabeth Clausen, Mitarbeiterin der TU Clausthal, und Herrn Marcin Koscierski, Mitarbeiter der RWTH Aachen, auf das Herzlichste. Er wünschte ihnen und ihren Vorstandskolleginnen und –kollegen viel Erfolg in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit und sicherte ihnen dabei die Unterstützung des Hauptvorstandes zu.

Nach der Begrüßung der Vertreter der Hoch- und Fachhochschulen sowie der Fachschulen hielt Herr Dr.-Ing. Hartmuth Zeiß die Festrede, deren Wortlaut in der Ausgabe 01/2010 der Fachzeitschrift „bergbau“ aufgeführt ist.

Im Anschluss daran dankte Theo Schlösser Herrn Dr. Hartmuth Zeiß für seine Festrede. Sie habe eine ausgeprägt positive Stimmung hinterlassen, zeigen doch die Schilderungen seiner sehr bewegenden RDB-Erfahrungen, dass Kameradschaft und Tradition im RDB e. V. nicht nur Worte, sondern gelebte Werte sind.
Auch habe er sehr deutlich gemacht, dass „Lebenslanges Lernen“ das erklärte Ziel des RDB e. V. bleiben muss und die stetige Weiterentwicklung der Technik und der Erfolg der deutschen Rohstoffindustrie nur mit dem Engagement und der Veränderungsbereitschaft der Führungskräfte, d. h. auch der RDB- Mitglieder gelingen kann.
Theo Schlösser wünschte Dr. Zeiß und seinem Unternehmen, der Vattenfall Europe Mining AG, dass sie die vor ihnen liegenden Aufgaben der Zukunft weiterhin so positiv gestalten wie bisher und bedankte sich mit einem Geschenk für sein Kommen.
Im Anschluss an die Festrede würdigte der 2. Vorsitzende Reinhard Marian in seiner Ansprache nochmals die Gründungsmitglieder und Jubilare und sprach ihnen dabei im Namen des RDB e. V. für ihre Leistungen und ihr Engagement Dank und Anerkennung aus.
Mit der anschließenden Übergabe der Ehrenurkunden und Ehrenpräsente an die Grün dungsmitglieder und Jubilare sowie deren persönlicher Würdigung durch Dr. Hartmuth Zeiß und Theo Schlösser endete die Bergmännische Feierstunde.

II. Arbeitstagung

***TOP 1*: Einführung in die Arbeitstagung**

Zu Beginn seiner Ausführungen ging Theo Schlösser auf die notwendigen Regularien ein. Die EV-Sitzung 2009 sei fristgemäß durch den Hauptvorstand einberufen worden. Einwendungen gegen die vorgeschlagene Tagesordnung ergaben sich nicht, so dass sie von den EV-Mitgliedern entsprechend genehmigt wurde. (Bild 143).

***TOP 2:* Genehmigung der Niederschrift der EV-Sitzung vom 10. November 2007**

Das Gremium bestätigte den Inhalt des Protokolls der o. a. EV-Sitzung einstimmig.
Auf der EV-Sitzung am 07.11.2009 waren von 44 Bezirksvereinen 42 Bezirksvereine vertreten. Insgesamt nahmen 133 stimmberechtigte Mitglieder teil.

***TOP 3:* Geschäftsbericht**

Der 1. Vorsitzende Theo Schlösser führte in seinem Geschäftsbericht u. a. folgendes aus:
„Der RDB hat in den letzten Jahren in seinen Kolumnen klar und deutlich Stellung zum heimischen Steinkohlebergbau bezogen Darüber hinaus hat der RDB ebenso das Thema „Klimawandel und Klimaschutz“ , CCS sowie Energiepolitik differenziert betrachtet und dazu öffentlich Position bezogen. Wir haben dabei mehrfach unseren Standpunkt für die Kohle und für neue effiziente Kohlekraftwerke, aber auch zur Kernenergie, zu Gas und zu erneuerbaren Energien bekundet.
Darüber hinaus haben wir viele weitere aktuelle Themen des Bergbaues in unserer Fachzeitschrift „bergbau“ in Kolumnen behandelt und dabei deutliche Stellungnahmen des RDB abgegeben. Herr Dr. Gärtner, Leiter der Sparte Tagebaue der RWE Power AG, hat es in dem Vorwort zu seinem Artikel in der Oktoberausgabe 2009 unserer Fachzeitschrift „bergbau“ so formuliert, ich zitiere: „Diese Vereinigung von Führungskräften des Bergbaues bietet ein Forum für den notwendigen persönlichen und fachlichen Kontakt. Sie ist eine wichtige Plattform zur Diskussion aktueller energiepolitischer Fragen. In dieser Funktion wird der RDB auch zukünftig wichtig bleiben. Viel-

leicht wird er sogar noch wichtiger.“ Ende des Zitats! Ich denke, treffender kann man unsere Aufgaben der Zukunft nicht formulieren!!

Ich komme nochmals zurück zur Steinkohle. Die im letzten Jahr gefassten Beschlüsse sind für uns deshalb noch akzeptabel, weil sie den Ausstieg nicht definitiv festlegen und sie für das Jahr 2012 die gewichtige Revisionsklausel enthalten. Sie alle erinnern sich, dass wir uns als Verband für den „Sockelbergbau“, heute heißt es „Übergangsbergbau“ ausgesprochen hatten.

Unser Verband und viele unserer Mitglieder haben aber auf Grund dieser Beschlüsse in den nächsten Jahren größte Herausforderungen zu bewältigen, sind doch viele unserer Mitglieder und auch der heute Anwesenden durch die bereits erfolgten Stilllegungen der Bergwerke Walsum und Lippe sowie durch die bereits definitiv beschlossenen Schließungen von Schachtanlagen in den nächsten Jahren unmittelbar betroffen.

Dabei macht es uns große Sorgen, dass manch einer unserer RDB-Kameraden, der unmittelbar von diesen Maßnahmen betroffen ist, unserem Verband den Rücken kehrt, obwohl es gerade jetzt gilt, zusammenzuhalten und für die gemeinsamen Anliegen einzutreten. Hier bleibt unser aller Aufgabe, nach allen Möglichkeiten diesem Trend entgegenzuwirken. Heute ist es für viele Menschen offenbar nicht mehr populär, sich in Verbänden oder Vereinen zu engagieren.

Allerdings haben wir im RDB e. V. in den beiden letzten Jahren über 420 überwiegend junge Menschen an den Hochschulen und Fachschulen sowie auch in vielen Betrieben für eine Mitgliedschaft im RDB gewonnen.

Zudem ist es uns auch Dank der engagierten Arbeit von Frau Clausen und Herrn Koscierski gelungen, an den Hochschulen in Clausthal und in Aachen neue BV zu gründen, wie ich in der bergmännischen Feierstunde bereits ausführte. Inzwischen sind dort insgesamt über 60 neue Mitglieder in den RDB eingetreten.

Ebenso ist den RDB-Kameraden des BV Clausthal für das Engagement um die Gründung einer Bezirksgruppe im Endlager Morsleben der DBE zu danken. Diese Gruppe zählt inzwischen bereits 21 Mitglieder.

Wir haben also in den letzen Jahren ein Stück eigener Zukunft gesichert und müssen alles daran setzen, dass das auch weiterhin geschieht.

Wir kommen nun zu weiteren Themen, die Sie alle heute zu uns geführt haben: die Entwicklung des RDB im Zeitraum der zurückliegenden beiden Jahre und der Ausblick in die Zukunft.

Als primäre Aufgabe hatten wir uns die akzeptable Mitgliederentwicklung gestellt. Unser Verband hat zurzeit 7815 Mitglieder. Im Zeitraum der zurückliegenden zwei Jahre, seit der erweiterten Vorstandssitzung im Jahre 2007, hat unsere Mitgliederzahl - saldiert – um zwar 300 Mitglieder abgenommen, d.h. pro Jahr aber lediglich um rd. 1,8 %. Wenn man berücksichtigt, dass wir im RDB in den beiden zurückliegenden Jahren 288 Sterbefälle zu verzeichnen hatten, ist festzustellen, dass der Eintritt der 420 überwiegend jungen Mitglieder den Austritt oder Ausschluss von 436 Mitgliedern in diesem Zeitraum nahezu gänzlich kompensiert.

Dies alles zusammengenommen ist eine Bilanz, die zwar keine Zufriedenheit aufkommen lassen darf, die uns aber doch optimistisch für die Zukunft stimmen sollte, auch wenn in der Steinkohle die angesprochenen Anpassungen in den nächsten Jahren anstehen. Wir dürfen deshalb in keinem Fall nachlassen für den RDB zu werben und vorhandene Mitgliederpotenziale zu nutzen.

Die bisherigen Kontakte mit anderen berufsständischen Vereinigungen und im neuen EU-Beitrittsland Polen wurden von uns intensiviert. So haben wir mit der polnischen Ingenieurvereinigung SITG in Breslau bei einem Treffen an der Werra weitere Vereinbarungen für eine Zusammenarbeit in den nächsten Jahren getroffen. Im nächsten Jahr soll beispielsweise ein Austausch

zwischen polnischen Ingenieuren aus dem Kupferbergbau bei Lubin und unseren RDB-Kameraden vom BV Werra stattfinden.
Mittlerweile haben wir auch auf Ihre Anregungen hin die Möglichkeit einer Kooperation mit einem Ingenieur-Dachverband sondiert, um auch bei abnehmenden Mitgliederzahlen Bedeutung als berufsständischer Verband zu behalten und auch die vielfach gewünschten politischen Aktivitäten zu entwickeln. **Unter TOP 12** ist dazu eine Aussprache vorgesehen.
Die bestehenden Kontakte mit dem Vorstand von IGBCE und Verdi sowie mit verschiedenen Behörden haben wir darüber intensiviert. Die stattgefundenen Gespräche zeigen, dass wir als Verband gehört werden und akzeptiert sind. Wir haben darüber in der Fachzeitschrift „bergbau“ ausführlich berichtet.
Darüber hinaus wurde zusammen mit der „Technische Fachhochschule Georg Agricola Bochum“ im letzten Jahr ein gemeinsamer Rohstoff-Tag durchgeführt. Über diese Veranstaltung und über den dortigen Energietag in diesem Jahr sowie über das Auslandsbergbaukolloquium der FAB und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe haben wir exklusiv in unserer Fachzeitschrift „bergbau“ berichtet. Weitere solcher Aktivitäten sind für die nächsten Jahre geplant.
Unsere Zeitschrift „bergbau“ ist weiterhin das Renommee des RDB. Und dabei ist es nun Gelegenheit und uns allen auch ein besonderes Anliegen, unseren Redakteuren Konrad Hupfer, der für den Inhalt verantwortlich zeichnet, und den Redakteuren Herbert Dwors und Dr. Volker Schacke für Ihre überzeugende Arbeit Dank zu sagen. Sie alle stimmen sicher mit mir darin überein, dass die Qualität der Artikel, aber auch das ganze Erscheinungsbild der Zeitschrift für sich spricht, ein Beweis dafür, dass wir mit der Fachzeitschrift „bergbau“ auf bestem Weg sind und auch als RDB wahrgenommen und akzeptiert werden.
Wir hatten in diesem Jahr einige Anfragen zur Veranstalterhaftung im RDB. Unter **TOP 13** werden Frau Dr. Wassermeyer und wir dazu einige Ausführungen machen, so dass ich darauf zurzeit nicht weiter eingehe.
Auf seinen eigenen Wunsch scheidet unser RDB-Kamerad Karl Knebel aus seinem Amt als Vorsitzender des Rentenausschusses aus gesundheitlichen Gründen aus, eine Tatsache, die wir sehr bedauern. Der RDB-Kamerad Herbert Marschner, der heute unter uns weilt, wird seine Aufgaben als Vorsitzender in diesem Ausschuss übernehmen. Dafür, lieber Herr Marschner, gilt Ihnen ein herzlicher Dank.“
Mit dem Dank an die EV-Mitglieder für ihre Arbeit in den Bezirksvereinen, im Hauptvorstand, in den Ausschüssen und an den vielen anderen Stellen im RDB, aber auch an die Leiter bzw. Vertreter der Fach-, Fachhoch- und Hochschulen für Ihre engagierte Arbeit bei der Ausbildung des bergmännischen Nachwuchses sowie an die Damen der Geschäftsstelle, Frau **Karen Rasch** und Frau **Nicole Müller**, für ihren Einsatz bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben beendete Theo Schösser seinen Geschäftsbericht.

TOP 4: **Kassenbericht**

Der Schatzmeister Ulrich Dondorf führte aus, dass der Kassenbericht satzungsgemäß und rechtzeitig an die Bezirksvereine versandt worden ist. Er machte dabei nochmals deutlich, dass die Jahresabschlüsse aus den bereits bekannten Gründen nicht in den Delegiertenmappen enthalten sind. Anschließend stellte er den RDB-Kassenbericht 2008 vor, der mit einer roten Null abgeschlossen wurde. Auf die Anfrage aus dem Gremium, wann mit einem positiven Ergebnis zu rechnen sei, erläuterte Ulrich Dondorf das Budget für das Jahr 2009 und ein voraussichtlich zu erwartendes posi-

tives Ergebnis. Er bedankte sich bei den Vorständen und Schatzmeistern der Bezirksvereine für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und steht auch in Zukunft den Bezirksvereinen für alle finanziellen Fragen jederzeit zur Verfügung.

TOP 5: **Kassenprüfbericht**

RDB-Kamerad Fritz Koall vom BV Saar, einer der drei Kassenprüfer, bescheinigte die ordnungsgemäße Kassen- und Haushaltsführung. Er beantragte die Entlastung von Vorstand und Schatzmeister. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

TOP 6: **Ehrungen**

Theo Schlösser ehrte die beiden RDB-Mitglieder Karl Knebel und Manfred Kreie, die über viele Jahre in zwei Ausschüssen des RDB mitgearbeitet und sich um den RDB verdient gemacht haben.
Der RDB-Kamerad Karl Knebel scheidet aus gesundheitlichen Gründen als Vorsitzender des Rentenausschusses aus. So konnte er auch gesundheitsbedingt an der EV-Sitzung nicht teilnehmen. Während der vielen Jahrzehnte seiner Amtszeit hat Karl Knebel mit großem Einsatz und Engagement für den RDB e. V. gearbeitet und sich in vielen, ja kaum zu zählenden Fällen für die Mitglieder eingesetzt. Darüber hinaus hat er mit seinen vielen Veröffentlichungen in der Fachzeitschrift „bergbau“ die Mitglieder für Rentenfragen und Fragen der Knappschaftlichen Krankenversicherung sensibilisiert. Es war beispielsweise sein außerordentliches Verdienst, dass das Thema der Zusatzversicherung vor zwei Jahren vom RDB e. V. in dieser existentiellen Bedeutung wahrgenommen wurde und der Verband sich für die Belange der Mitglieder gemeinsam mit ihm so erfolgreich einsetzen konnte.
Manfred Kreie hat über viele Jahren im Antragsberatungsausschuss des RDB mitgearbeitet und ihm auch als Vorsitzender vorgestanden. Seine schwierigen Aufgaben hat er stets bravourös gemeistert. Auch er scheidet auf eigenen Wunsch aus diesem Ausschuss aus.
Theo Schlösser sagte, dass sich beide mit ihrer Arbeit in besonderer Weise für den RDB verdient gemacht haben. Er sprach ihnen für diese Leistungen und das Engagement die Anerkennung und den Dank des RDB e. V. aus und überreichte ihnen als Geschenk eine Grubenlampe.

TOP 7: **Ersatzwahl des Geschäftsführers**

Ende Juni d. J. ist Wolfgang Mayer aus dem Hauptvorstand des RDB e. V. ausgeschieden und hat gleichzeitig sein Amt als Geschäftsführer des Verbandes niedergelegt. Entsprechend der Festlegung im Hauptvorstand hat der 1. Vorsitzende Theo Schlösser die Aufgaben als kommissarischer Geschäftsführer des RDB e. V. - bis zu der satzungsgemäß notwendigen Ersatzwahl des Geschäftsführers auf dieser EV-Sitzung in Personalunion übernommen. Unterstützt wurde er dabei vom Schatzmeister des RDB e.V., Ulrich Dondorf, der im Hauptvorstand für die gesamte Mitgliederdatenverwaltung und für das RDB-Haus verantwortlich ist. Darüber hinaus wurden dem Mitglied des Hauptvorstandes, Peter Koch, Aufgaben vom Hauptvorstand übertragen.
Entsprechend § 14 der Satzung des RDB e. V. musste auf dieser EV-Sitzung nun die Ersatzwahl des Geschäftsführers vorgenommen werden. Diese Ersatzwahl gilt bis zum Delegiertentag im Jahre 2010. Die Delegiertenversammlung im Jahre 2010 hat den neuen Geschäftsführer für den Rest seiner Wahlperiode - in diesem Fall bis zum Delegiertentag 2012 - zu wählen.
Auf Vorschlag des Hauptvorstandes wurde der 1. Vorsitzende Theo Schlösser einstimmig durch die Delegierten gewählt und übernimmt die Aufgaben als Geschäftsführer des RDB e. V. - bis zu

der satzungsgemäß notwendigen Wahl des neuen Geschäftsführers auf dem Delegiertentag 2010 - in Personalunion. Unterstützt wird er, wie bisher, vom Schatzmeister des RDB e.V., Ulrich Dondorf, der im Hauptvorstand weiterhin für die gesamte Mitgliederdatenverwaltung und für das RDB-Haus verantwortlich ist. Darüber hinaus wird das Mitglied des Hauptvorstandes Peter Koch einige Aufgaben übernehmen, die ihm vom Hauptvorstand zugewiesen werden.
Der Hauptvorstand unterbreitete für die Wahl des neuen Geschäftsführers auf dem Delegiertentag 2010 einen Vorschlag (s. TOP 10, Wahlvorschlag des Hauptvorstandes). Der entsprechende Kandidat steht für das Amt ab dem Delegiertentag 2010 zur Verfügung.

TOP 8: **Wahl des Antragsberatungsausschusses**

Der Hauptvorstand schlug dem Erweiterten Vorstand die personelle Besetzung des Antragsberatungsausschusses für den Delegiertentag am 19. Juni 2010 vor. Als einziger neuer Kandidat stellte sich in diesem Gremium Peter Brandes, BV Clausthal, für den ausgeschiedenen RDB-Kameraden Manfred Kreie zur Wahl. Alle übrigen Kandidaten wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die Mitglieder des Antragsberatungsausschusses sollen nach Vorschlag des Hauptvorstandes auch die Aufgaben des Wahlvorstandes und der Stimmauszähler auf dem Delegiertentag 2010 in Übereinstimmung mit der Satzung übernehmen.
Der Erweiterte Vorstand stimmte dem Vorschlag des Hauptvorstandes ohne Gegenstimme zu.

TOP 9: **Wahl des Ehrenrates**

Der im nachfolgenden formulierte Antragsvorschlag des Hauptvorstandes resultiert aus dem Auftrag des Delegiertentages 2008 an den Hauptvorstand, den § 17 der Satzung - Ehrenrat - vereinfacht zu gestalten.
Der derzeitige § 17 der Satzung lautet (alt): „Der RDB e.V. hat einen Ehrenrat. Er besteht aus 7 Mitgliedern, die von der Delegiertenversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt werden. Für die Wahl gilt § 14 Abs. 2 sinngemäß. Der Ehrenrat gibt sich seine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Erweiterten Vorstandes bedarf.“
Der Hauptvorstand wird der Delegiertenversammlung 2010 nun vorschlagen, den § 17 der Satzung wie folgt zu ändern:
„Der RDB e.V. hat einen Ehrenrat. Er besteht aus 7 Mitgliedern, die von der Delegiertenversammlung für die Dauer von 4 Jahren gewählt werden. Für die Wahl gilt der § 14 Abs. 2 der Satzung sinngemäß. Der Ehrenrat trifft im Bedarfsfall zusammen und gibt sich dabei eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Hauptvorstandes des RDB e.V. bedarf.“
Bei Zustimmung des Antrags durch mindestens zwei Drittel der Delegierten hätte der Antrag eine Satzungsänderung zur Folge.
Begründung für den Antrag: Der Hauptvorstand ist der Meinung, dass die Mitglieder zum Ehrenrat des RDB e.V. zukünftig alle 4 Jahre, und nicht wie bisher alle zwei Jahre, auf dem Delegiertentag gewählt werden sollen. Die Mitgliedschaft im Ehrenrat würde damit der Amtsdauer der Mitglieder des Hauptvorstandes entsprechen. Der Ehrenrat trifft im Bedarfsfall zusammen. Da die Erweiterte Vorstandsitzung lediglich alle zwei Jahre stattfindetGeschäftsordnung ggfs. nicht zeitnah zugestimmt werden. Um dies zu gewährleisten, soll deshalb die aufzustellende Geschäftsordnung zukünftig durch den Hauptvorstand genehmigt werden.

TOP 10: **Wahlvorschlag des Hauptvorstandes für den Hauptvorstand ab dem Delegiertentag 2010**

Der Hauptvorstand unterbreitete dem Erweiterten Vorstand seinen Wahlvorschlag, der den Teilnehmern in schriftlicher Form vorlag und vom 2. Vorsitzenden Reinhard Marian erläutert wurde:
Die Delegiertenversammlung im Jahre 2010 wählt den neuen Geschäftsführer für den Rest seiner Wahlperiode, in diesem Fall bis zum Delegiertentag 2012. Für die Aufgabe des neuen Geschäftsführers schlägt der Hauptvorstand den RDB-Kameraden Gerhard Weitzel vor. Gerhard Weitzel ist Direktor des RAG Berufskollegs Bergkamen. Er ist Mitglied des BV Lünen und seit nahezu 18 Jahren Vorsitzender des Ingenieurausschusses des RDB e. V..
Für den auf Grund des Endes seiner Amtsperiode aus dem Hauptvorstand ausscheidenden RDB-Kameraden Dr. Herbert Wiesner vom BV Bergakademie Freiberg, der auf eine neue Kandidatur verzichtet, schlägt der Hauptvorstand den RDB-Kameraden Prof. Dr.-Ing Carsten Drebenstedt vom BV Freiberg vor. Carsten Drebenstedt ist Leiter des Instituts für Bergbau der TU Bergakademie Freiberg und seit 10 Jahren RDB-Mitglied. Die Amtsperiode beträgt vier Jahre.
Auf dem Delegiertentag2008 hatte Theo Schlösser eine erneute Kandidatur für das Amt des 1. Vorsitzenden auf dem Delegiertentag 2010 ausgeschlossen. Auf Grund der aus der Sicht des Hauptvorstandes allerdings nicht möglichen gleichzeitigen Neubesetzung der Funktionen des Geschäftsführers und des 1. Vorsitzenden schlägt der Hauptvorstand nun die Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Theo Schlösser vor.
In diesem Zusammenhang wird der Hauptvorstand gleichzeitig an den Delegiertentag 2010 den Antrag stellen, die auf dem Delegiertentag 2008 beschlossene Reduzierung der Anzahl der HV-Mitglieder ab dem Jahre 2010 auf sechs Personen vorläufig auszusetzen.
Für das Amt des Schatzmeister (Ulrich Dondorf) und das Amt des Vorstandsmitglied 1 (Jürgen Korten) empfiehlt der Hauptvorstand die Wiederwahl der beiden Amtsinhaber. Die Amtsperiode beträgt jeweils vier Jahre.

TOP 11: **Vorbereitung des Delegiertentages 2010**

Der Delegiertentag 2010 findet am 19. Juni 2010 im Congress Center Ost der Gruga Essen, Saal Essen, statt. Die Bezirksvereine werden gebeten, ihre möglichen Sachanträge und Wahlvorschläge für den Hauptvorstand entsprechend der Satzung bis spätestens zum 19. März 2010 an die Geschäftsstelle des RDB e. V. zu übermitteln. Den Bezirksvereinen bzw. den Delegierten werden die gesonderten Einladungen zum Delegiertentag rechtzeitig zugesandt.

TOP 12: **ZBI bzw. Kooperation mit anderen Institutionen**

Theo Schlösser erläuterte die Zielsetzung für die Kooperation mit einem Ingenieurdachverband der Bundesrepublik bzw. mit ähnlichen Institutionen. In Vorbereitung der EV-Sitzung hatte der Hauptvorstand die Überlegungen dazu in einer Präsentation den Vorsitzenden auf der Besprechung im Mai 2009 vorgestellt und darüber hinaus im Juli 2009 umfangreiche Unterlagen zu einer Meinungsbildung an die Bezirksvereine versandt.
Zur Vorgeschichte: Der Hauptvorstand war in vielen Sitzungen, beispielsweise mit den BV-Vorsitzenden, mehrfach auf die Notwendigkeit der engen Vernetzung und des Schulterschlusses mit anderen Ingenieurverbänden bei gleichzeitiger, weiterer Eigenständigkeit des Verbandes zum Wohle und zur Zukunftsgestaltung des RDB aufgefordert bzw. hingewiesen worden. Dabei war es für den RDB e.V. umso wichtiger und eine Überlegung wert, sich auch der Instrumente zu bedie-

nen, die es auf dem großen Markt für Verbände von Führungskräften in Deutschland gibt. Nicht nur im wirtschaftlichen Sektor bedeuten Kooperationen und Zusammenarbeit das Bündeln von Kräften, das Erarbeiten von gestellten Aufgaben und das Erreichen von gemeinsamen Zielen. Schulterschluss über Branchengrenzen hinweg, Erfahrungsaustausch mit Führungskräften außerhalb der Energiewirtschaft und der Rohstoffindustrie sowie die Möglichkeit der politischen Nähe und Einflussnahme sind heute mehr denn je der Garant dafür, dass man unter gleichwertigen Partner als Partner Gehör findet.
Entsprechend dieser an ihn gestellten Aufgabe hat der Hauptvorstand die vielen Möglichkeiten sondiert und festgestellt, dass der ZBI, der Zentralverband der Ingenieurvereine e.V. Deutschlands in Berlin, den vielfach gewünschten Anforderungen entspricht.
Die Aufgaben und Ziele des ZBI decken sich mit den Merkmalen des RDB und können dahingehend nur befruchtend wirken, so Theo Schlösser. Erfahrungsschätze anderer Ingenieurverbände im ZBI stehen zur Verfügung, können genutzt werden und auch den jüngeren Mitgliedern als Netzwerk im beruflichen Sinne dienen. Mit seinen 21 ordentlichen und außerordentlichen angeschlossenen Ingenieurverbänden verschiedenster Branchen und mit seinen in der Summe über 50.000 Mitgliedern biete der Zentralverband ZBI für den RDB e.V. die von vielen Bezirksvereinen seinerzeit gewünschten Chancen unter einem starken, gemeinsamen Dach. Mit dem ZBI hätte der RDB als eigenständiges Mitglied dieses Verbandes die ausdrücklich gewünschte Möglichkeit, seine Interessen, besonders in der Energiepolitik, mit mehr politischem Gewicht vorzutragen.
Die EV-Sitzung biete nun das Forum für die Meinungen der Bezirksvereine, sagte Theo Schlösser und forderte die Bezirksvereine zu einem Meinungsaustausch auf. Ein Beschluss für oder gegen den Beitritt zum ZBI sei aber auf der EV-Sitzung nicht vorgesehen. Das sei ausdrücklich die mögliche Aufgabe des „Souveräns“, der Delegiertenversammlung des RDB e. V., im Juni 2010.
In einer längeren Diskussion äußerten die Bezirksvereine teils Bedenken gegen einen Beitritt zum ZBI, teils stimmten Sie diesem Vorhaben zu. Eine überwiegende Meinung für oder gegen einen Beitritt war allerdings daraus nicht abzuleiten. Im Diskussionskreis wurde darüber hinaus empfohlen, Institutionen mit sich deckenden Zielen und Interessen, wie der RDB sie hat, zu sondieren.
Der Bezirksverein Essen –Katernberg, der die angedachte Kooperation mit dem ZBI grundsätzlich positiv bewertet, regt eine Kooperation unter den genannten Vorzeichen mit dem Verband „dFK - die Führungskräfte“ an, der durch Bergbauinitiative entstanden ist. Die Satzungen des RDB e. V. und des Verbandes dFK wiesen große Übereinstimmungen auf, wie z. B. in Fragen des Arbeits- und Sozialrechtes, die Bewertung von Vertragsvereinbarungen und Rentenberechnungen sowie berufsbegleitende Maßnahmen. Darüber hinaus lägen die Einstellungen und Bewertungen der Energieversorgung nahe beieinander. Zudem baue der Verband dFK zurzeit eigene Vertretungen in Berlin und Brüssel auf, so dass über diese „Schiene“ Einflussnahme auf politische Entwicklungen und die Gesetzgebung genommen werden könnten. Dabei müsste selbstverständlich die Eigenständigkeit des RDB e. V. gewahrt bleiben.
Als Ergebnis der längeren Diskussion forderte der Hauptvorstand die Bezirksvereine auf, ihre Stellungnahme - für einen oder gegen einen Beitritt zum ZBI oder zu einer anderen Institution – bis spätestens Ende Januar des 2010 der Geschäftsstelle des RDB zu übermitteln. Nach Vorliegen der Stellungnahmen werden die Bezirksvereine über das weitere Vorgehen des Hauptvorstandes informiert. Der BV Recklinghausen und der BV Lünen werden ihre Stellungnahmen bis zum 23. März der Geschäftsstelle übersenden, da sie dieses Thema zuvor noch auf ihrer jeweiligen Jahresversammlung mit ihren Mitgliedern erörtern wollen. Allerdings sei jetzt schon festzuhalten, so Theo Schlösser, dass ein Beitritt des RDB e. V. zum ZBI oder einer anderen Institution aus der

Sicht des Hauptvorstandes nur mit weitestgehend flächendeckender Mehrheit beschlossen werden kann. Je nach Votum der Bezirksvereine und der entsprechenden Gewichtung würde sich der Hauptvorstand demnach für einen oder ggfs. keinen Antrag zum Delegiertentag 2010 entscheiden.

***TOP 13*: Veranstalterhaftung**

Einige Bezirksvereine haben die Fragen nach der Veranstalterhaftung des RDB e. V. bei der Vielzahl der Veranstaltungen gestellt. Frau Dr. Wassermeyer erläuterte dem Gremium die mögliche Haftung der Bezirksvereine. In diesem Zusammenhang regte sie den Abschluss einer Versicherung durch den RDB e. V. zur Abdeckung von potentiellen Schadensansprüchen Dritter an.
Für den Hauptvorstand hat der Schatzmeister Ulrich Dondorf die entsprechenden Möglichkeiten mittlerweile soweit sondiert, dass der Hauptvorstand für den Gesamtverband eine entsprechende Versicherung abschließen wird. Die Bezirksvereine werden im Laufe des Monats Januar 2010 durch den Hauptvorstand über die Modalitäten des Vertrags und ihre diesbezüglichen Pflichten informiert.

TOP 14 und 15: Anfragen an den Hauptvorstand und Verschiedenes

Wesentliche Wortmeldungen ergaben sich nicht. Theo Schlösser bedankte sich bei den Delegierten für die rege Teilnahme an den Diskussionen und wünschte allen Teilnehmern noch angeregte Gespräche beim abschließenden Imbiss sowie ein gutes Heimkommen.

Theo Schlösser
(1. Vorsitzender)